

## **Stoppelrübe** (*Brassica rapa subsp. rapa subvar. esculenta*)

**Ordnung:** Kreuzblütlerartige (Brassicales)

**Familie:** Kreuzblütler (Brassicaceae)

**Gattung:** Kohl (*Brassica*)

**Unterart:** Speiserübe  
(*Brassica rapa subsp. rapa*)

### **Weitere Synonyme/Volksnamen:**

Herbstrübe, Herbsträbe, Weiße Rübe,  
Wasserrübe Steckrübe, Krautrübe, Mairübe,  
Ackerrübe,



[www.tierernaehrung.uni-hohenheim.de](http://www.tierernaehrung.uni-hohenheim.de)

**Herkunft:** Rüben-Arten: Nordafrika, Europa, Asien

## **Biologie**

- Morphologie:**
- Verdichtung des Hypokotyls und der Primärwurzel als Lagerung von Reservestoffen
  - Fleischfarbe: weiß bis gelb
  - Kopffarbe: weiß bis rotviolett, grün bis bronze
  - Form: plattrund bis eiförmig
  - Bodensitz: flach bis mitteltief
  - Blattstellung: aufrecht bis halbwaagrecht
  - Blatteigenschaften: grasgrün, starkbehaart, versehen mit einem leichten Wachsüberzug, ganzrandig oder gelappt
  - Überwiegend Fremdbefruchtung
- Vermehrung:**
- generativ über Samen
  - braucht eine Vernalisation über Winter für generative Entwicklung
- Photoperiodische Reaktion:**
- Kurztag- und Langtag-Pflanzen

## **Produktion und Bestandesführung**

- Standort:**
- Klima: gemäßigtes kühles und feuchtes Klima (Mittel- und Nordwest Europa und Skandinavische Länder)
  - Boden: tiefgründige humose lockere neutrale bis schwach alkalische Böden
  - Böden mit gutem Wasserspeichervermögen, wobei schwere und bindige Böden ungeeignet sind
  - Wachstum endet mit den ersten einsetzenden Frösten
- Vegetationsdauer:**
- Winterannuelle Zwischenfrucht
- Vorfrucht:**
- Geeignet: frühräumende Wintergetreide, Winter- und Sommergerste
  - Ungeeignet: Raps, Rüben und andere Kreuzblütler (Brassicaceae)
- Bodenbearbeitung:**
- Pflugfurche 15 – 20 cm zur Strohbergung der Vorfrucht (Getreide) und Bekämpfung des Getreideaufschlags und Unkräuter

<b>Saatzeitpunkt:</b>	- Sorgfältiges und festes Saatbett
<b>Aussaat:</b>	- Ende Juli – Anfang August - 1 – 3 kg/ha pilliertes Saatgut - Drillsämaschine
<b>Bestandesdichte:</b>	- 25 - 30 Pflanzen/m <sup>2</sup> - Reihenweite, 45 – 50 cm
<b>Pflegemaßnahmen:</b>	- Voraufbau chemische Unkrautbekämpfung Mechanische Unkrautbekämpfung (Hacke)
<b>Düngung:</b>	- 100 – 160 kg N/ha - 90 – 100 P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> /ha - 140 – 160 kg K <sub>2</sub> O/ha
<b>Schädlinge:</b>	- Kohlfliege - Blattläuse
<b>Krankheiten:</b>	- Kohlhernie
<b>Ernte:</b>	- Manuell, Maschinelle (Rode- und Ziehmaschine)
<b>Ertragskomponenten:</b>	- Anzahl Pflanzen/ha - Rübengroße/Pflanzen
<b>Ertrag:</b>	- 300 - 550 dt Frischmasse Rüben/ha - 250 - 400 dt Frischmasse Blatt/ha - 500 - 900 dt Frischmasse gesamt/ha
<b>Lagerung:</b>	- Geringe Haltbarkeit der Frischmasse - Hohe Mengen an Sickersaft bei Silagebereitung

## **Nutzung**

<b>Nutzbare Pflanzenteile:</b>	- Rüben - Blätter - Ganzpflanzen
<b>Inhaltsstoffe:</b>	- Rüben: 13 % TM Rohprotein; 1% Rohfett; 11% Rohfaser;
<b>Verwendung:</b>	- Gemüse (als Frischgemüse und in konservierter Form ) - Futter: Grünfutter und Silage (überwiegend für Wiederkäuer)

## **Quellen:**

Heyland, K.-U. 1996. Spezieller Pflanzenbau. Landwirtschaftliches Lehrbuch. Eugen Ulmer Verlag. 348 Seiten. S.93  
 Keller, R., Hanus, H., Heyland, K.-U. 1999. Handbuch des Pflanzenbaues. Knollen- und Wurzelfrüchte, Körner- und Futterleguminosen. Verlag Eugen Ulmer. 852 Seiten. S. 477 – 486